

ARCHITEKTONISCH-KÜNSTLERISCHE INTERVENTION IM STADTRAUM



PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 29. Juli 2005

„Architektonisch-künstlerische Interventionen im Stadtraum“

BAR-KLANG-BRÜCKE

Ab dem 29. Juli 2005 ist die Hubbrücke in Magdeburg wieder temporär für die Bürger der Stadt und ihre Gäste freigegeben. Sie dient in diesem Sommer nicht dem Fußgängerverkehr zwischen Elbbahnhof und Stadtpark sondern wird als **BAR-KLANG-BRÜCKE** an den Wochenenden genutzt.

Die Eröffnung am 29. Juli um 16.00 Uhr ist die Realisierung des ersten Bausteins dieses Projektes im Rahmen der architektonisch-künstlerischen Interventionen im Stadtraum, die aus Anlass des Jubiläumsjahres Magdeburg 12hundert durchgeführt werden.

Verwirklicht wird im ersten Schritt die Einrichtung einer Bar, mit der die Inbesitznahme der Hubbrücke als technisches Denkmal unter einem völlig neuem Vorzeichen erfolgt. Die Bar auf der historischen Brücke lädt zu neuen Blicken auf die Stadt ein und ihre Menschen rücken entsprechend dem Motto der Landeshauptstadt zur Internationalen Bauausstellung, „Leben mit und an der Elbe“ noch ein Stück näher an bzw. über den Fluss.

Mitte August wird dann ein Zeltdach in der Brücke die Blicke schon von weitem auf die Bar lenken. Höhepunkt auf der Hubbrücke soll im August diesen Jahres eine Licht-Klang-Installation sein, an der ehrenamtliche Mitglieder der Philharmonie und Schauspieler des Theaters Magdeburg mitwirken. Die aus den architektonischen Proportionen der Brücke abgeleitete Musik macht die Brücke in einzigartiger Weise hörbar und erlebbar.

Die BAR-KLANG-BRÜCKE schafft eine Möglichkeit der ganz besonderen Begegnung im Jahr des Stadtjubiläums. Bemerkenswert an dem Projekt ist, dass ehrenamtliches Engagement und Eigeninitiative die Realisierung immer wieder vorangetrieben haben.

Der ISI-MUSIK-CLUB, bestens bekannt von der Strandbar, ist Betreiber der Bar auf der Brücke.

Die Idee der BAR-KLANG-BRÜCKE entstand während eines im Januar 2005 von der Architektenkammer und dem Stadtplanungsamt Magdeburg durchgeführten Workshops. Sandra Oheim und Ulrike Jochum verfolgten danach, die von ihnen gemeinsam mit André Hellberg erarbeitete Idee weiter. Die Architektenkammer löst ihr Versprechen ein, „Flusspionier“ im Rahmen der IBA zu sein. Gemeinsam mit der IBA Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 und der Landeshauptstadt Magdeburg trägt sie das Projekt. Erst gestern kam das O.K. aus dem Baudezernat, aber der Auftakt sollte nicht mehr verschoben werden.

ARCHITEKTONISCH-KÜNSTLERISCHE INTERVENTION IM STADTRAUM



Initiative
Architektur
und Baukultur
in Sachsen-Anhalt

Ohne Unterstützung der Landesentwicklungsgesellschaft SALEG, der IBA Sachsen-Anhalt 2010, Dr. Sporkenbach, der SPOMA GmbH, INTEMA GmbH, der Colbitzer Brauerei, sowie der Agentur frische ideen wäre eine Realisierung des Projektes nicht möglich.

Bleibt zu hoffen, dass nun auch der Sommer mitspielt und dass es viele Neugierige auf die Brücke zieht.

Sie sind herzlich zur Eröffnung eingeladen.

Sollte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen, treffen wir uns im Foyer des mdr.

Eine Liste der Veranstaltungen fügen wir zur Information bei. Die Themen sind noch nicht konkret festgelegt, da wir uns noch in der Planungsphase befinden. Gern übersenden wir Ihnen eine Fotomontage zur Veröffentlichung.

Architektenkammer Sachsen-Anhalt
Fürstenwall 3
39104 Magdeburg

Petra Heise
Geschäftsführung

Tel.: (0391) 5 36 11 0
Fax: (0391) 5 61 92 96

Nadine Nocken
Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: presse@ak-lsa.de
Internet: www.ak-lsa.de